

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wellen der Infanterie und unter der Erde als Mineure und Sprengtruppen im erbarmungslosen Minenkrieg. Pioniere waren bei dem verwegenen Überfall auf das Fort Douaumont und der Erstürmung des Sperrforts Camp des Romains beteiligt, und in den wilden Nahkämpfen um das Panzerfort Vaux blitz neben hervorragenden Infanterieführern der Name des Pionier-Leutnants Kuberg und seiner Mannschaft auf. — Wo Flußschranken den Vormarsch hemmten, führten Pioniere das schwierige Unternehmen des Übersetzens der Sturmtruppen und den Brückenschlag durch. Donau und Düna, Bug, Dnjepr und Njemen, vor allem aber die unter schwersten Blutopfern erstrittenen Übergänge über Marne und Piave 1918 bildeten unverwelkliche Ruhmeskränze der deutschen und österreichischen Pionierwaffe.

Außer den bereits vorweggenommenen Darstellungen können in diesem Rahmen nur einige besonders eindrucksvolle kriegerische Leistungen deutscher Pioniere herausgegriffen werden. Sie genügen jedoch, um den Geist, der die Männer der „schwarzen Waffe“ beseelte, zu kennzeichnen. — Im Frühjahr 1915 lag das I. Bataillon des bayerischen Pionier-Regiments an der La-Bassée-Front, die durch vielfache Minensprengungen in Atem gehalten wurde. In diesem Minierkampf leistete sich der junge Pionier-Leutnant Dostler einen tollkühnen Streich. Der aufsichtsführende Unteroffizier hatte Dostler gemeldet, daß „vor Ort“ auf feindlicher Seite Miniergeräusche zu vernehmen wären. Mit dem Abhörgerät ausgerüstet, stieg Dostler sofort in den Stollen hinunter und stellte fest, daß die feindlichen Mineure höchstens noch zwei Meter entfernt sein konnten. Noch hätten die Bayern Zeit gehabt, ihre Ladung anzubringen und den feindlichen Stollen abzuquetschen. Aber die Vorbereitungen hätten den Feind warnen und zu rechtzeitiger Räumung veranlassen können. Lt. Dostler wollte mehr. Er legte es darauf ab, den Feind in den eigenen Stollen einbrechen zu lassen und ihn hier zu vernichten oder abzufangen.

In knappen Worten setzte er den Pionieren seine Absicht auseinander. Die Mannschaft war mit Feuereifer bei der Sache. Mit äußerster Vorsicht wurden in mühseliger Arbeit aus dem eigenen Querstollen die Schurzrahmen entfernt, die den französischen Pionieren den eigenen Stollengang frühzeitig verraten hätten. Dann wartete gespannt jeder Mann